ELTERNINFORMATIONSABEND

HERZLICH WILLKOMMEN!

AUF DEM WEG ZUR WEITERFÜHRENDEN SCHULE

Montag, 12. Mai 2025 – 18:30 Uhr – Hans-Köster-Saal

AGENDA

Schulsystem NRW

- Schulformen der Sekundarstufe I
- Abschlüsse
- „Durchlässigkeit“
- Gemeinsames Lernen und Einzelintegration

Allgemeine Informationen

- Schülerfahrtkosten

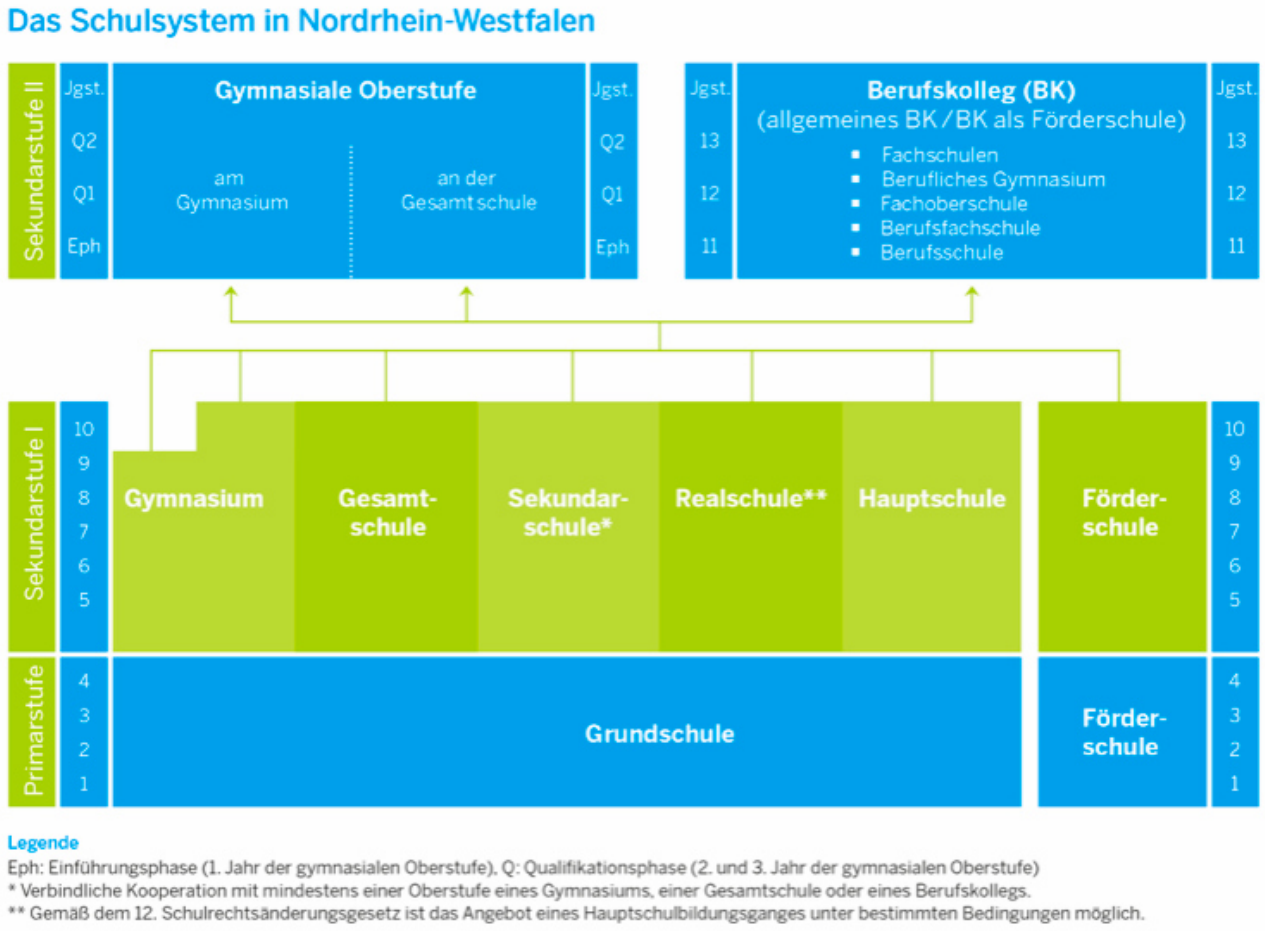
Schullandschaft Pulheim

- Schulentwicklungsplanung der Stadt Pulheim
- Weiterführende Schulen in Pulheim
- Schulen in der Umgebung

Die nächsten Schritte

- Schulformempfehlungen der Grundschulen
- Das Anmeldeverfahren
- Das Stadtkinderprinzip

SCHULSYSTEM NRW

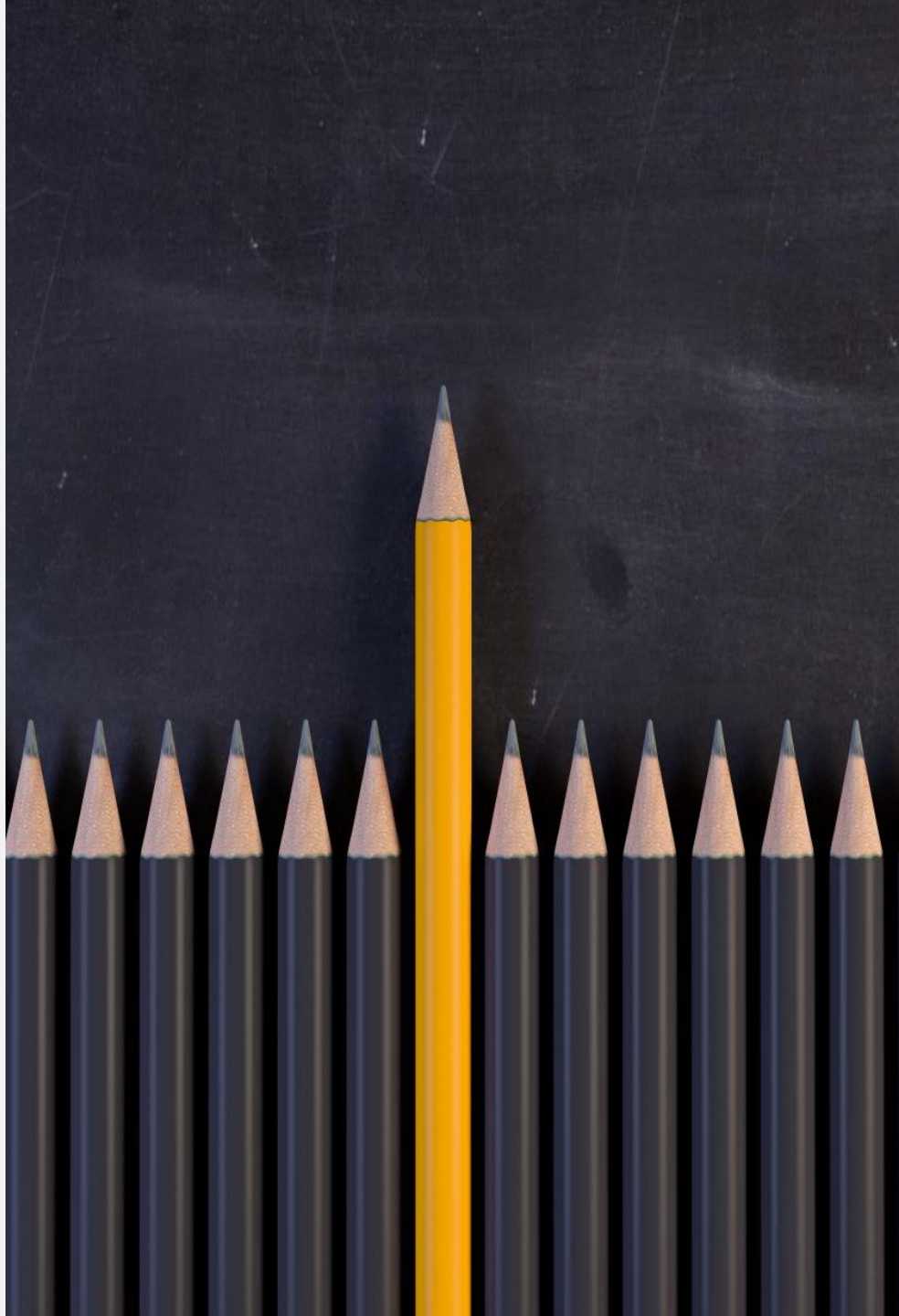


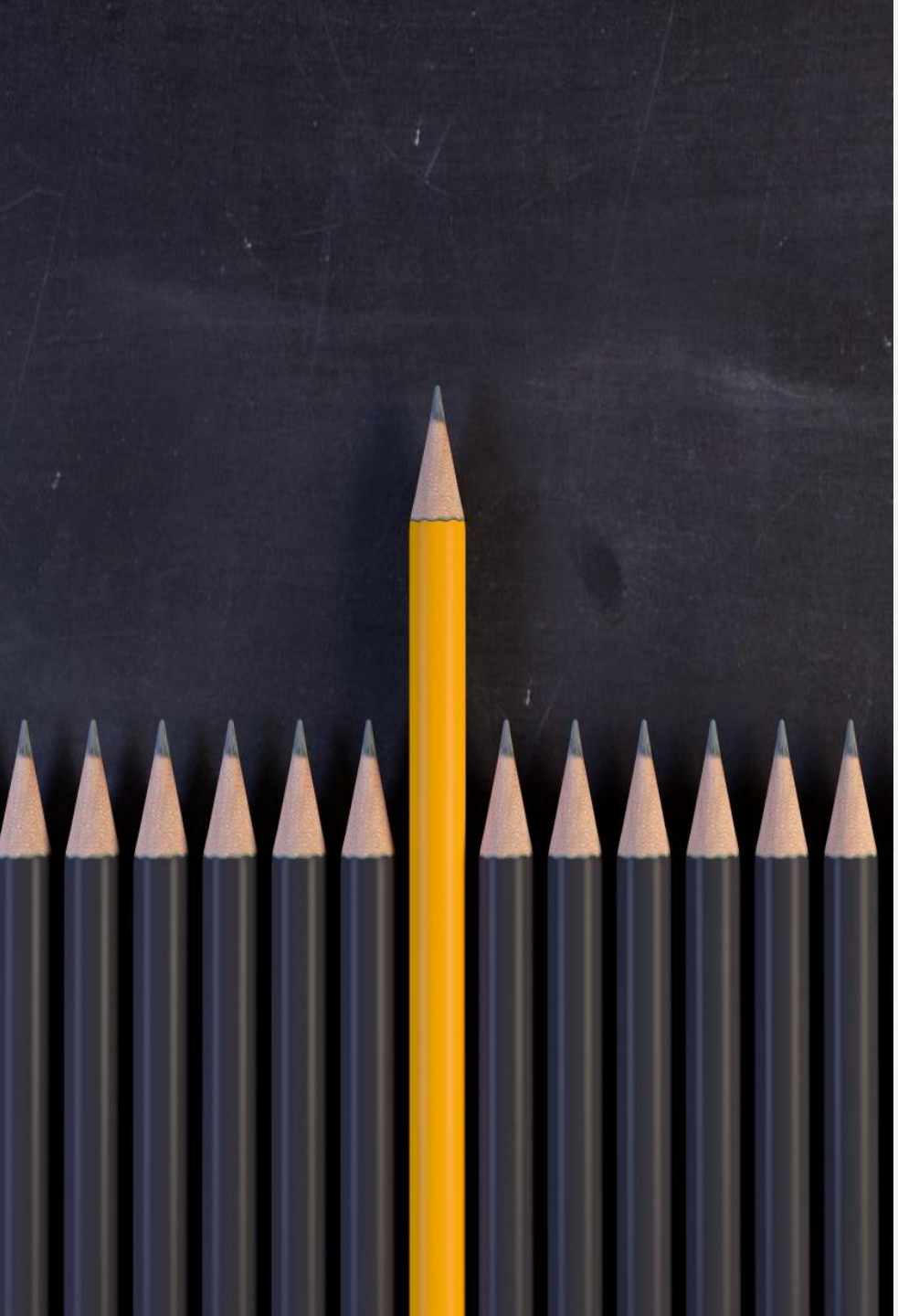
https://www.schulministerium.nrw/sites/default/files/2021-06/Grafik_Schulformen.jpg

SCHULSYSTEM NRW

Sekundarstufe I:

- Hauptschule
- Realschule
- Gymnasium
- Gesamtschule
- Sekundarschule
- Förderschule





SCHULSYSTEM NRW

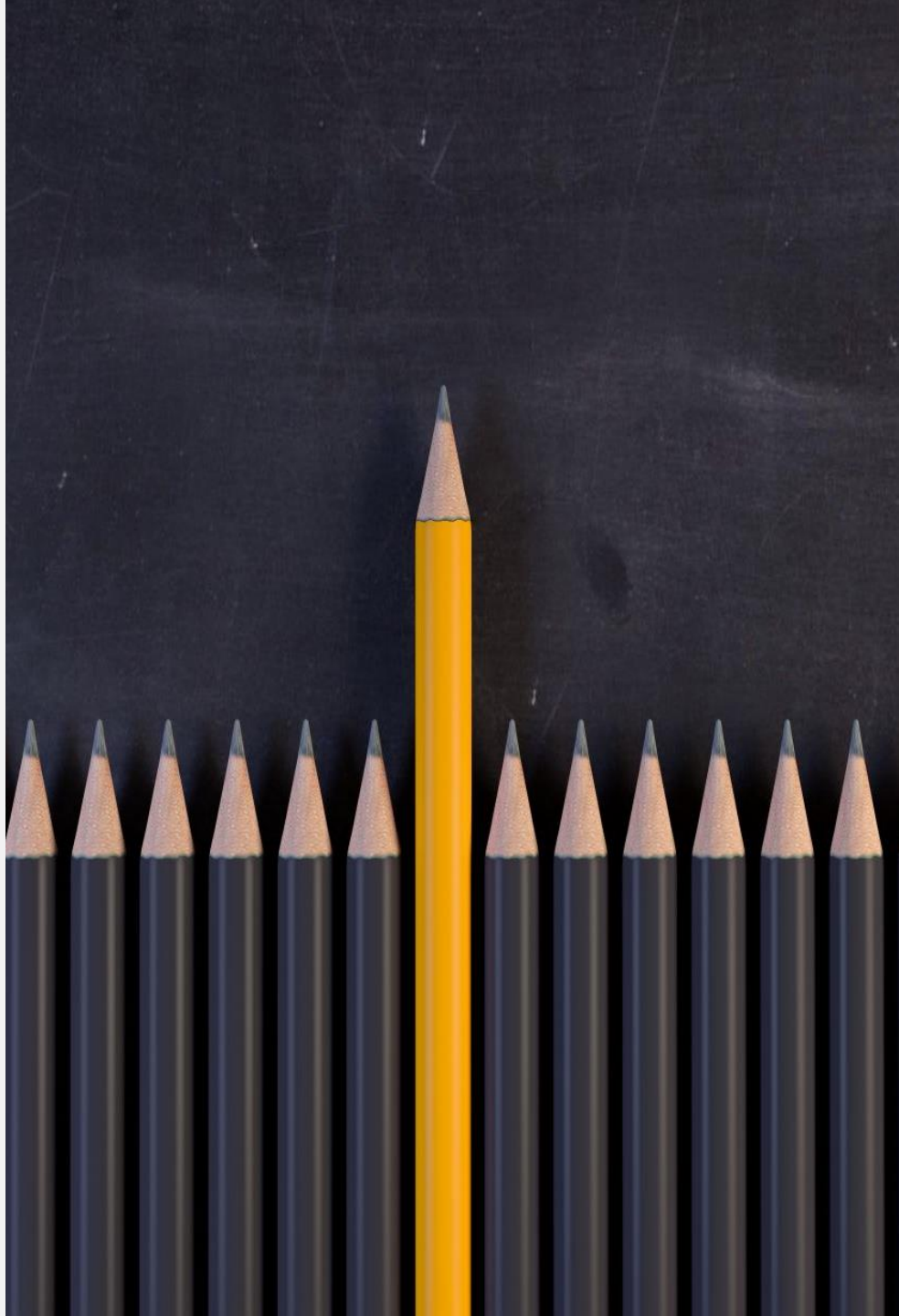
Förderschule (für Schüler:innen mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen)

- Lernen
- Sprache
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Sehen
- Hören und Kommunikation
- Geistige Entwicklung
- Körperliche und motorische Entwicklung

SCHULSYSTEM NRW

Sekundarstufe II

- Gymnasiale Oberstufe
- Berufsbildender Zweig (Berufskolleg)



HAUPTSCHULE

- Grundlegende allgemeine Bildung, die auf eine Berufsausbildung vorbereitet
- Individuelle Förderung sowie deutliche Stärkung der Basiskompetenzen aller Schüler:innen in den Fächern Deutsch und Mathematik
- Praxisnaher Unterricht und Berufsorientierung (Betriebspraktika, Lernbereich Wirtschaft und Arbeitswelt, Möglichkeit eines Langzeitpraktikums)
- Fächer Mathematik und Englisch werden in den Klassen 7-9 in Grund- und Erweiterungskursen erteilt
- Wahlpflichtbereich in den Klassen 7-10 (eigene Schwerpunkte setzen)
- **Fremdsprache: Englisch (ab Klasse 5)**

https://msb.broschüren.nrw/sekundarstufe-1

REALSCHULE

- Erweiterte allgemeine Bildung
- Förderung praktischer Fähigkeiten sowie das Interesse an theoretischen Zusammenhängen
- **Fremdsprachen: Englisch (ab Klasse 5), Möglichkeit einer zweiten Fremdsprache ab Klasse 7 (Wahlpflichtbereich)**
- Wahlpflichtbereich in den Klassen 7-10

https://msb.broschüren.nrw/sekundarstufe-1

GYMNASIUM

- Vertiefte allgemeine Bildung
- Unterricht soll zu Auseinandersetzung mit komplexen Problemstellungen anleiten und zu abstrahierendem, analysierendem und kritischem Denken führen
- **Fremdsprachen: An den Pulheimer Schulen stets Englisch ab Klasse 5, zweite Fremdsprache Pflicht ab Klasse 7 (Französisch oder Latein), Möglichkeit der dritten Fremdsprache ab Klasse 9**
- Bilinguales Angebot
- Wahlpflichtbereich in den Klassen 9 und 10

https://msb.broschüren.nrw/sekundarstufe-1

GESAMTSCHULE

- Differenziertes Unterrichtssystem
- Laufbahnentscheidungen werden möglichst lange offen gehalten
- **Fremdsprachen: Englisch ab Klasse 5, Möglichkeit der zweiten Fremdsprache ab Klasse 7, ggf. dritte Fremdsprache ab Klasse 9**
- Grund- und Erweiterungsebene: ab 2. Halbjahr Klasse 7 in Englisch und Mathematik, ab Klasse 9 in Deutsch und ab Klasse 9 in Physik oder Chemie
- Wahlpflichtbereich ab Klasse 7

https://msb.broschüren.nrw/sekundarstufe-I

Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule
Erster Schulabschluss (ESA) (Hauptschulabschluss nach Klasse 9)	**Erster Schulabschluss (ESA)** (Hauptschulabschluss nach Klasse 9)	**Erster Schulabschluss (ESA)** (Hauptschulabschluss nach Klasse 9)	**Erster Schulabschluss (ESA)** (Hauptschulabschluss nach Klasse 9)
Erweiterter Erster Schulabschluss (EESA) (Hauptschulabschluss nach Klasse 10)	**Erweiterter Erster Schulabschluss (EESA)** (Hauptschulabschluss nach Klasse 10)	**Erweiterter Erster Schulabschluss (EESA)** (Hauptschulabschluss nach Klasse 10)	**Erweiterter Erster Schulabschluss (EESA)** (Hauptschulabschluss nach Klasse 10)
Mittlerer Schulabschluss (MSA) (Fachoberschulreife)	**Mittlerer Schulabschluss (MSA)** (Fachoberschulreife)	**Mittlerer Schulabschluss (MSA)** (Fachoberschulreife)	**Mittlerer Schulabschluss (MSA)** (Fachoberschulreife)
Möglichkeit des Erwerbs zum Besuch der gymnasialen Oberstufe	Möglichkeit des Erwerbs zum Besuch der gymnasialen Oberstufe	Möglichkeit des Erwerbs zum Besuch der gymnasialen Oberstufe	Möglichkeit des Erwerbs zum Besuch der gymnasialen Oberstufe
		Schulischer Teil der Fachhochschulreife („Fachabi“)	**Schulischer Teil der Fachhochschulreife** („Fachabi“)
		Allgemeine Hochschulreife (Abitur)	**Allgemeine Hochschulreife (Abitur)**

ABSCHLÜSSE

- Durchlässigkeit: Ermöglichung individueller Bildungswege
- Grundsätzlich sind Schulformwechsel in unterschiedliche Richtungen möglich / Korrekturmöglichkeiten von Schullaufbahnentscheidungen sind vorgesehen
- Horizontale wie vertikale Durchlässigkeit
    - Horizontal: Wechsel zwischen parallel verlaufenden Bildungsgängen mit unterschiedlichen Anforderungsniveaus (innerhalb der Sekundarstufe I)
    - Vertikal: Übergänge im Anschluss (bspw. Haupt-/Realschule → Oberstufe Gymnasium)

- Besondere Herausforderung in der Schullandschaft Pulheim → horizontale Übergänge (besonders Wechsel vom Gymnasium an Real- und Gesamtschule)
- Nur begrenzt zur Verfügung stehende Schulplätze an den Schulformen der Sekundarstufe I (dies muss in jedem Falle frühzeitig mitgedacht werden)

"DURCHLÄSSIGKEIT"

- Schüler:innen mit einem **festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarf** haben ein Anrecht auf einen wohnortsnahen Schulplatz
- Vier Möglichkeiten:
  - **Schule des Gemeinsamen Lernens** (Gesamtschule Pulheim)
  - **Einzelintegration** an einer anderen weiterführenden Schule. Voraussetzung dafür ist eine entsprechende Schulformempfehlung (Marion-Dönhoff-Realschule, Abtei-Gymnasium Brauweiler, Geschwister-Scholl-Gymnasium)
  - **Förderschule** (Förderschule an der Jahnstraße, LVR-Donatusschule Brauweiler)
  - **Klinikschule**

- Eltern müssen ihren Schulwunsch vor den Herbstferien mitteilen (nähere Informationen durch das Schulamt)
- Beratung durch die Grundschulen und das Schulamt
- Schriftliche Zuweisung vor dem offiziellen Anmeldeverfahren

Gemeinsames Lernen (zieldifferent und zielgleich)	Einzelintegration (zielgleich)
• **Lernen** (zieldifferent) • Sprache • Emotionale und soziale Entwicklung • Sehen • Hören und Kommunikation • **Geistige Entwicklung** (zieldifferent) • Körperliche und motorische Entwicklung	• Sprache • Emotionale und soziale Entwicklung • Sehen • Hören und Kommunikation • Körperliche und motorische Entwicklung

GEMEINSAMES LERNEN UND EINZELINTEGRATION

INFORMATION: SCHÜLERFAHRTKOSTEN

- In NRW gilt das Schulträgerprinzip → Antrag auf Fahrkostenerstattung ist unabhängig vom Wohnsitz beim Schulträger der besuchten Schule zu stellen
- **Beförderungspflicht liegt grundsätzlich bei den Eltern** → Erfüllung der Schulpflicht
- Dem Schulträger obliegt keine Pflicht zur Beförderung (§3 SchfkVO)
- **Schulträger entscheidet im Rahmen der SchfkVO über Art und Umfang der Beförderung**
- Höchstbetrag: 100 € / monatlich → ausgenommen sind schwerbehinderte Schüler:innen und Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf (§2 (1) SchfkVO)
- Einzellfallprüfung bei schwerbehinderten Schüler:innen oder Schüler:innen mit sonderpädagogischen Förderbedarf erfolgt durch Schulverwaltungsabteilung

Rechtliche Grundlage: Schülerfahrkostenverordnung (SchfkVO)

INFORMATION: SCHÜLERFAHRTKOSTEN

- **Die Schülerfahrkostenverordnung macht den Anspruch auf Erstattung/Übernahme von Schülerfahrkosten (Freifahrberechtigung) u.a. vom Schulweg (der kürzeste Fußweg zwischen Wohnung und Schule) in der einfachen Entfernung abhängig:**
  - mehr als 2 km (bezogen auf die Primarstufe)
  - mehr als 3,5km (bezogen auf die Sekundarstufe I und Klasse 10 eines Gymnasiums G8)
  - mehr als 5 km (bezogen auf die Sekundarstufe II)
- **Kürzester Schulweg: kürzeste Weg (Fußweg) zwischen der Wohnung der Schülerin/des Schülers und der nächstgelegenen Schule der gewählten Schulform (bei Grundschulen auch der gewählten Schulart)**

Rechtliche Grundlage: Schülerfahrkostenverordnung (SchfkVO)

INFORMATION: SCHÜLERFAHRTKOSTEN

- Nächstgelegene Schule: nächstgelegene, aufnahmefähige Schule der gewählten Schulform (ggf. sind Ablehnungsbescheide einzureichen, ein Wahlrecht der Schülerin oder des Schülers besteht nicht)
- **Schüler:innen der Pulheimer Schulen haben – sofern eine Freifahrberechtigung vorliegt – die Möglichkeit, das sogenannte DeutschlandTicket Schule zu erhalten**
  - **Für das 1. Kind fällt ein Eigenanteil von 14 €/Monat an**
  - **für das 2. Kind beträgt dieser 7 €/Monat**
- **Ohne Freifahrtberechnung: z. Zt. Deutschlandticket 38 €/Monat**
- Bei Rückfragen steht Ihnen das Schulsekretariat und die Schulverwaltungsabteilung der Stadt Pulheim (Schulverwaltung@pulheim.de bzw. Frau Annika Koffinke unter Telefon 02238-808-689) zur Verfügung.

Rechtliche Grundlage: Schülerfahrkostenverordnung (SchfkVO)

SCHULLANDSCHAFT PULHEIM

WEITERFÜHRENDE SCHULEN

Marion-Dönhoff-Realschule (Schulzentrum Mitte)

https://mdr-pulheim.de

Gesamtschule Pulheim (Schulzentrum Brauweiler)

https://www.gesamtschule-pulheim.de

Abtei-Gymnasium Brauweiler (Schulzentrum Brauweiler)

https://www.abtei-gymnasium-brauweiler.de

Geschwister-Scholl-Gymnasium (Schulzentrum Mitte)

https://www.geschwister-scholl-gymnasium-pulheim.de

Papst-Johannes-XXIII.-Schule Stommeln (katholische Schule des Erzbistums Köln)

https://www.papstjohannesschule.de/start/

SCHULLANDSCHAFT PULHEIM

FÖRDERSCHULEN

Förderschule an der Jahnstraße

https://foerderschule-pulheim.jimdo.com

Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung

LVR-Donatus-Schule Brauweiler

Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung

https://donatus-schule.lvr.de/de/nav_main/startseite.html

WEITERE SCHULEN IN DER UMGEBUNG

Wichtig: Anmeldeverfahren private Schulen bereits im Herbst/Winter!

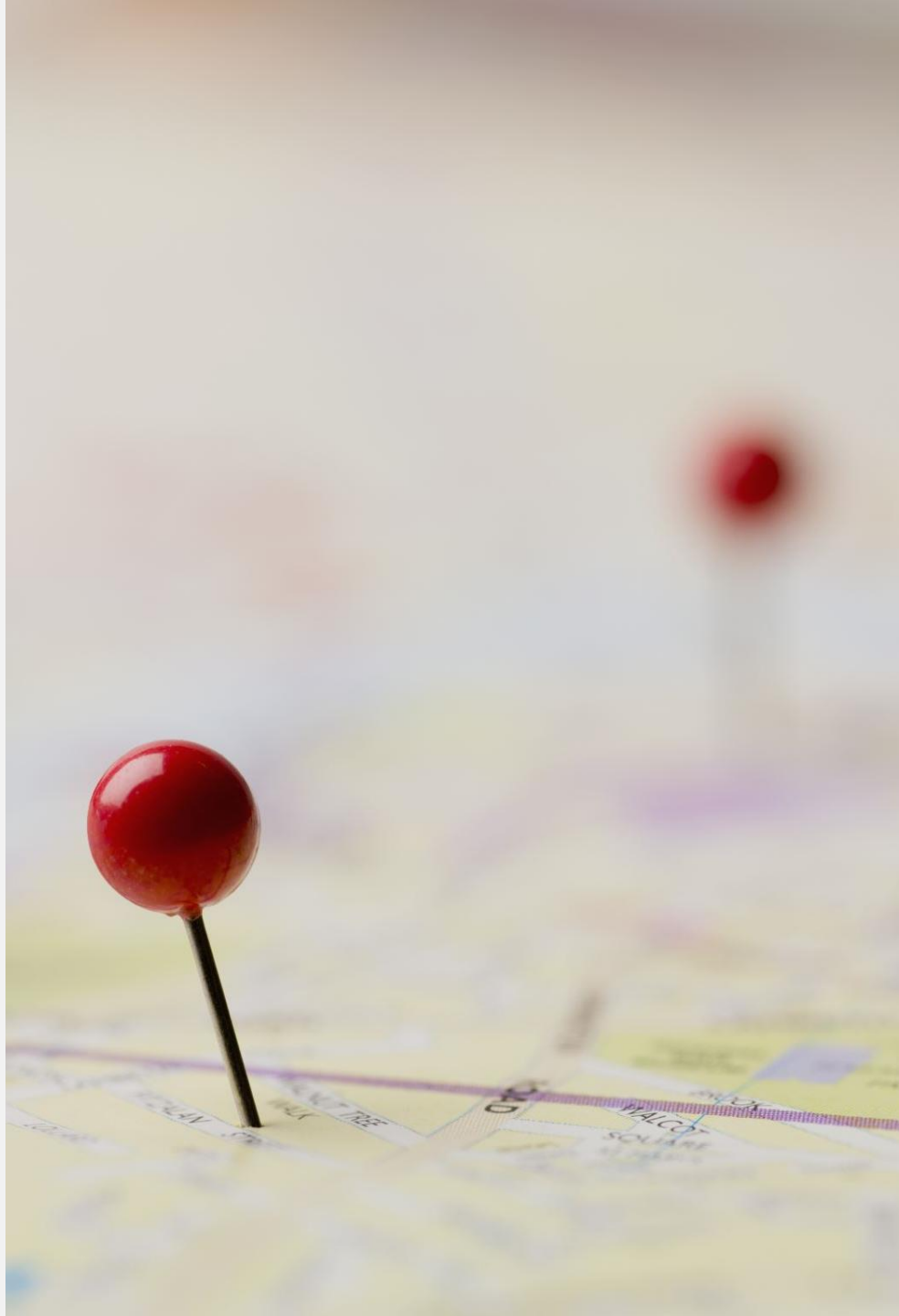
Ursulinenschule Köln

Gymnasium für Mädchen mit koedukativer Oberstufe und Realschule mit Mädchen- und Jungenklassen)

Norbert-Gymnasium Knechtsteden

<u>Hauptschulen</u>

- **Ursula-Kuhr-Schule Heimersdorf**
- **Gustav-Heinemann-Schule Chorweiler**
- **Ganztagshauptschule Herbertskaul Frechen**



SCHULLANDSCHAFT PULHEIM – SCHULENTWICKLUNGSPLANUNG DER STADT PULHEIM

Tabelle 3: verfügbare Schulplätze	**Züge**	**Schulplätze**
Marion-Dönhoff-Realschule	4	120
Geschwister-Scholl-Gymnasium	6	180
Abtei-Gymnasium	4	120
Gesamtschule Pulheim	5	135
Summe	**19**	**555**

SCHULLANDSCHAFT PULHEIM – SCHULENTWICKLUNGSPLANUNG DER STADT PULHEIM

Tabelle 24: voraussichtliche Erstanmeldungen auf Grundlage des durchschnittlichen Anmeldeverhaltens der Eltern						
Schuljahr	**2025/26**	**2026/27**	**2027/28**	**2028/29**	**2029/30**	**2030/31**
voraussichtliche Viertklässler im ablaufenden Schuljahr	565	594	647	642	592	669
davon voraussichtliche Auspendler	108	114	124	123	114	128
verbleibende Viertklässler, die voraussichtlich eine weiterf. Schule in städtischer Trägerschaft besuchen	457	480	523	519	479	540
durchschnittliche Einpendler aus Frechen an der Gesamtschule	27					
voraussichtliche Erstanmeldungen	484	480	523	519	479	540
Marion-Dönhoff-Realschule	93	98	106	106	98	110
Geschwister-Scholl-Gymnasium	146	154	167	166	153	173
Abtei-Gymnasium	70	74	81	80	74	83
Gesamtschule Pulheim	174	183	168	167	154	174
Summe	**484**	**509**	**523**	**519**	**479**	**540**

SCHULLANDSCHAFT PULHEIM – SCHULENTWICKLUNGSPLANUNG DER STADT PULHEIM

Tabelle 5: Verteilung der voraussichtlichen Erstanmeldungen anhand der Ø Schulformempfehlungen						
Schuljahr	**2025/26**	**2026/27**	**2027/28**	**2028/29**	**2029/30**	**2030/31**
voraussichtliche Erstanmeldungen	484	480	523	519	479	540
davon mit Gymnasialempfehlung (42,32%)	205	204	222	220	203	229
davon mit eingeschränkter Gymnasial-empfehlung (16,98%)	83	82	89	89	82	92
davon mit Realschulempfehlung (29,32%)	142	141	154	153	141	159
davon mit eingeschränkter Realschul-empfehlung (4,25%)	21	21	23	23	21	23
davon mit Hauptschulempfehlung (4,79%)	24	24	26	25	23	26
davon mit AO-SF zieldifferent (1,77%)	9	9	10	10	9	10

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE SCHULFORMEMPFEHLUNGEN

Beratungsgespräche zur Schulformempfehlung im November/Dezember

Schulformempfehlungen der Grundschulen (mit dem Halbjahreszeugnis der Klasse 4)

- Empfehlung Gesamtschule ist immer notiert
- Uneingeschränkte und eingeschränkte Empfehlungen für alle anderen Schulformen (Hauptschule, Realschule, Gymnasium)

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE
INFORMATIONEN ZU DEN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE ANMELDEVERFAHREN

Eltern/Sorgeberechtigte erhalten von den Grundschulen einen Anmeldeschein

Anmeldung an der favorisierten Schule

Vorlage der notwendigen Unterlagen (jeweilige Homepage der Schulen)

Aufnahme oder Ablehnung

STADTKINDERPRINZIP STADT PULHEIM

- Stadtkinderprinzip: Grundsätzlich müssen zunächst Kinder aus dem Stadtgebiet (gesamte Kommune) aufgenommen werden.
- Für die Gesamtschule Pulheim gilt dies auch für Schüler:innen aus Frechen, da die Stadt Frechen über keine Gesamtschule verfügt.
- Das Stadtkinderprinzip gilt für die Schulen in städtischer Trägerschaft:
  - Marion-Dönhoff-Realschule
  - Gesamtschule Pulheim
  - Abtei-Gymnasium Brauweiler
  - Geschwister-Scholl-Gymnasium